

## Protokoll Nr. 33 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 19.06.2014  
**Beginn der Sitzung:** 16:02 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 17:05 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Gosciniak, Heinz

**SPD-Fraktion**  
Brunken, Karola für Ludger Bruns  
Meinen, Regina  
Pohlmann, Marianne  
Strelow, Gregor (ab 16:17 Uhr)  
Winter, Maria

**CDU-Fraktion**  
Verlee, Gerold

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
Claaßen, Jens

**FDP-Fraktion**  
Bolinus, Erich

**Beratende Mitglieder**  
Acker, Karl Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg  
Janssen, Johann Vertreter des Trägerkreises des Behinderten-  
beirates der Stadt Emden  
Reinert, Gabriele für Arno Peper

**Verwaltungsvorstand**  
Docter, Andreas Stadtbaurat

**von der Verwaltung**  
Kinzel, Rainer  
Fresemann, Hartmut  
Kolk, Lars

**Protokollführung**  
Mansholt, Hendrik

## Protokoll Nr. 33 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 19.06.2014

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Gosciniak begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16:02 Uhr.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

#### **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

- TOP 4 Bebauungsplan D 151, II. Abschnitt „Wohngebiet Geibelstraße“ (Teil des ehem. Kasernengeländes) / B-Plan der Innenentwicklung, beschleunigtes Verfahren gemäß 13a BauGB;**
- **Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen (§§ 3(2) und 4(2) BauGB und §§ 13a(2) und 13(2) BauGB);**
  - **Satzungsbeschluss**
- Vorlage: 16/0155/3**

**Herr Kolk** erläutert kurz den Gesamtplan sowie die Beschlussvorlage anhand einer Power-Point-Präsentation. Er betont, dass sich durch die eingegangenen Stellungnahmen keine Änderungen in der Planung ergeben hätten und bittet daher um eine vorlagegemäße Beschlussfassung.

#### **Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Einwendungen nach § 3(2) BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4(2) BauGB aus der verkürzten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 13(2) BauGB zu. (Anlage 4 dieser Vorlage).

Die in Anlage 4 aufgeführten Anregungen und Hinweise Nr. 1 - 3, 5 - 12, 15 und 17 werden zur Kenntnis genommen. Die Anregungen und Hinweise Nr. 4 und 16 werden berücksichtigt. Die Hinweise Nr. 13 und 14 werden nicht berücksichtigt.

2. Der Rat der Stadt Emden beschließt den Bebauungsplan D 151, II. Abschnitt „Wohngebiet Geibelstraße“ mit Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung.

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll Nr. 33 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 19.06.2014

### **TOP 5     Aufstellung des Bebauungsplanes D 44, 4. Änderung "Südlich Kaiser-Wilhelm-Schloot" gemäß § 13 a BauGB Vorlage: 16/1282**

**Herr Kolk** erläutert zur Orientierung kurz die Vorlage anhand eines Lichtbildvortrags und zeigt insbesondere auf, wo welche Art der Bebauung zulässig sein solle.

**Herr Docter** erklärt, dass es sich beim Plangebiet um eine alte Volkswagen-Fläche handelt. Es gebe dort zwar bereits einen Bebauungsplan, dieser sehe jedoch eine bis zu achtstöckige Blockbebauung vor.

**Frau Pohlmann** fragt, wie der Zeitplan aussehe und wann mit dem Bau der ersten Häuser begonnen werden könne.

**Herr Kolk** erklärt, dass im Herbst das Baurecht vorliege, sofern keine unvorhersehbaren Probleme aufträten. Projektentwickler und Investor für diese Fläche sei die Stadtentwicklung KAÖR. Ziel sei es, zeitnah einen Erschließungsvertrag mit der Stadtentwicklung abzuschließen, um eine Umsetzung der Planung in 2015 zu erreichen.

#### **Beschluss:**

1. Der Bebauungsplan D 44 4. Änderung wird gemäß § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren aufgestellt.
2. Der Geltungsbereich wird, wie in der Anlage 1 zeichnerisch dargestellt und wie in der Begründung aufgeführt, beschlossen.
3. Der Entwurf des Bebauungsplans D 44 4. Änderung wird öffentlich ausgelegt gem. § 3 (2) BauGB i.V.m. § 13a Abs. 3 Nr. 2 BauGB. Die Behörden und Träger öffentlicher Belange werden parallel gem. § 4 (2) Bau GB beteiligt.

**Ergebnis:** einstimmig

### **TOP 6     Einrichtung eines Ökokontos Vorlage: 16/1285**

**Herr Claaßen** erklärt, dass seine Fraktion zu der Beschlussvorlage noch Beratungsbedarf habe und bittet darum, die Abstimmung zu vertagen.

**Herr Kinzel** erläutert die Möglichkeiten und Vorteile des Ökokontos für die Stadt näher. Insbesondere sei es für die Wirtschaft so einfacher in Kooperation mit dem Ökowerk geeignete Ausgleichsflächen zu schaffen bzw. zu beschaffen. Es bestehe jedoch kein Zeitdruck für die Abstimmung.

**Frau Pohlmann** erklärt, dass ihre Fraktion das Thema besprochen habe und findet die Idee gut. Sie seien aber bereit, die Vorlage auf Wunsch der Fraktion Bündnis 90/DieGrünen zur Beratung zurück in die Fraktionen zu geben.

**Herr Bolinius** betont, dass die FDP-Fraktion die Beschlussvorlage ebenfalls gut finde.

**Herr Claaßen** erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wohl auch zustimmen werde, jedoch wünscht er, das Thema zunächst noch in der Fraktion zu besprechen.

## Protokoll Nr. 33 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 19.06.2014

**Herr Kinzel** schlägt vor, den Beschluss an den Verwaltungsausschuss zu verweisen, da dieser eher wieder tage als der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt und er eine erneute Behandlung in diesem Ausschuss für nicht erforderlich erachte.

### Beschluss:

Die Beschlussvorlage wird an den Verwaltungsausschuss verwiesen.

Ergebnis: Verweisung an den Verwaltungsausschuss

## MITTEILUNGSVORLAGEN

### TOP 7     **Wärmebedarfskarte für die Stadt Emden** Vorlage: 16/1284

**Herr Kinzel** erläutert das Projekt und die Hintergründe sowie die Nutzungsmöglichkeiten einer Wärmebedarfskarte näher.

**Herr Strelow** nimmt an der Sitzung ab 16:17 Uhr teil.

**Herr Bolinius** fragt, woher die vorgestellten Daten kämen.

**Herr Kinzel** antwortet, es handle sich nur um fiktive Beispieldaten. Da in Emden die Stadtwerke in 99% aller Fälle Lieferant der Haushalte seien, lägen die benötigten Daten für Emden bereits vor. Mögliche Maßnahmen hingen jedoch größtenteils von den Beteiligten ab.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

## ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

### TOP 8     **Petkumer Deichvorland; - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom** **29.04.2014** Vorlage: 16/1261

**Herr Claaßen** erklärt, dass seitens seiner Fraktion kein weiterer Beratungsbedarf bestehe.

**Herr Bolinius** betont, er könne sich nur über den Antrag ärgern. Die gesamte Sperrung des Teekabfuhrweges sei Schikane für die Bürger.

**Herr Kinzel** erklärt, dass die Befreiung für die Öffnung vom 15.07. bis 30.09. jeden Jahres verlängert worden sei, so dass eine Öffnung im Sommer weiterhin erfolge.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

## Protokoll Nr. 33 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 19.06.2014

### **TOP 9 Biodiversität; Antrag der SPD-Fraktion vom 08.05.2014 Vorlage: 16/1288**

**Frau Pohlmann** erklärt, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend seien, die SPD-Fraktion wolle daher mehr Geld in den Haushalt stellen.

**Herr Bolinius** lobt einerseits die vielfältige Bepflanzung einiger Verkehrsinseln, bemängelt jedoch, dass andere wiederum auch katastrophal aussähen.

**Herr Docter** betont, dass die Unterhaltung der Verkehrsflächen in den Betriebsausschuss gehöre, da die Pflege dem BEE obliege, jedoch seien die personellen und finanziellen Ressourcen begrenzt.

**Herr Claaßen** fragt, wo Frau Pohlmann konkret Nachholbedarf sehe.

**Frau Pohlmann** antwortet, man könne dann über konkrete Maßnahmen reden, wenn bekannt sei, wie viel Geld zur Verfügung stehe. Zudem müsse auch berücksichtigt werden, was Fachleute, wie die Naturschutzbeauftragten oder das Ökowerk, vorschlugen. Fest stehe jedoch, dass definitiv mehr getan werden müsse. Hierzu müssten jedoch greifbare Informationen vorliegen.

**Herr Claaßen** gibt zu bedenken, dass auch aus bereits vorhandenen Maßnahmen Dinge abgeleitet werden könnten, die wenig kosten.

**Herr Docter** erklärt, dass sich zurzeit ein Landschaftsrahmenplan in der Entwicklung befinde. Zudem würden die untere Naturschutzbehörde und der Fachdienst Umwelt sicher gerne Konzepte zur weiteren Gestaltung erarbeiten. Es solle jedoch zunächst der Landschaftsrahmenplan abgewartet werden.

**Herr Kinzel** ergänzt, dass man mit der Sitzung gut in der Zeit liege, weshalb Herr Freseman seine zu dem Thema vorbereitete Präsentation noch gut halten könne.

**Herr Verlee** wirft zur Aussage von Frau Pohlmann ein, wenn Geld ausgegeben werden solle auch geklärt werden müsse, wo dieses herkomme.

**Herr Freseman** stellt das Thema Biodiversität anhand einer umfangreichen PowerPoint Präsentation näher vor.

**Herr Strelow** fragt nach der Ansiedelung von Bienenvölkern und nach Möglichkeiten den Bunker am Bahnhof zu begrünen.

**Herr Docter** erklärt, dass der Bunker sich nicht im Eigentum der Stadt befinde.

**Herr Freseman** ergänzt, dass man auch noch in Kontakt mit den Imkern treten werde. Er verdeutlicht jedoch, dass es sich bei der Schaffung von Biodiversität um einen langen Prozess handle.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

## Protokoll Nr. 33 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 19.06.2014

### TOP 10 "Jung kauft Alt"; - Antrag der FDP-Fraktion vom 21.05.2014 Vorlage: 16/1287

**Herr Bolinius** erklärt, er habe sich bei Stellung des Antrages gewundert, warum die Verwaltung Junge Familien nur nach Wolthusen locken wolle. Dies sei jedoch ein Missverständnis gewesen und habe sich bereits geklärt.

**Herr Docter** erklärt, dass er in der Presse falsch wiedergegeben worden sei. Er habe bei dem öffentlichen Termin der Orts-SPD Wolthusen mitgeteilt, dass die Stadt ein Programm „Jung kauft Alt“ ins Leben rufen wolle. Er habe jedoch nicht von einer Beschränkung nur auf Wolthusen gesprochen. Das Programm stehe im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept Wohnen. Das Programm solle jedoch noch im Rat besprochen werden, sobald es konkrete Informationen hierzu gebe.

**Frau Reinert** ergänzt, dass der Artikel in der Ostfriesen Zeitung zu dem Thema eindeutiger gewesen sei.

**Herr Bolinius** betont, hätte er den Artikel in der Ostfriesen Zeitung gekannt, hätte er keinen Antrag gestellt.

**Herr Verlee** erwidert, dass, nur weil eine Partei einlade, dies nicht bedeuten müsse, dass es auch öffentlich sei. Man gehe beispielsweise als Parteimitglied einer anderen Partei nicht zu einer solchen Veranstaltung, da dies parteischädigend sei. Auch gebe es extremistische Parteien, deren Veranstaltungen auch als öffentlich deklariert seien und dennoch kaum besucht würden.

Weiterhin gibt er zu bedenken, dass Verwaltungsmitarbeiter vor Wahlen nicht zu Veranstaltungen der Parteien eingeladen werden sollten, um deren Neutralität zu wahren.

**Herr Docter** erklärt, dass grundsätzlich jede Partei ihn einladen könne. Zudem sei die Orts-SPD Wolthusen keine extremistische Partei, weshalb er diese Äußerung für überflüssig halte. Auch sei er kein normaler Verwaltungsmitarbeiter sondern Vorstandsmitglied, weshalb er daher jeder Zeit und damit auch vor Wahlen in die Parteien und Fraktionen eingeladen werden könne. Dies sollte der CDU eigentlich bekannt sein, da seinerzeit der Erste Stadtrat, Herr Lutz, vor der Kommunalwahl zu Gast bei der CDU war.

**Herr Verlee** antwortet, Herr Lutz sei damals nicht in seiner Funktion als Vorstand, sondern zu seinen eigenen Wahlkampfzwecken in die Fraktion gekommen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

### TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

#### 11.1

**Herr Kinzel** informiert kurz darüber, dass seitens der Niederlande ein Verfahren zur Ermittlung potentiell geeigneter Flächen zum Fracking von Schiefergas begonnen habe und aktuell zur Erarbeitung einer notwendigen Umweltverträglichkeitsstudie eine grenzüberschreitende Behördenbeteiligung erfolge. Sinngemäß werde die städtische Stellungnahme darauf abzielen, dass sicherzustellen sei, dass keine negativen Auswirkungen auf das Stadtgebiet eintreten dürften. Dies sei i. R. der Umweltverträglichkeitsstudie zu untersuchen und dokumentieren.

## Protokoll Nr. 33 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 19.06.2014

### 11.2

Weiterhin berichtet er über die bisherigen Maßnahmen bezüglich der Starkregenproblematik. Nähere Informationen wolle man im Werksausschuss des BEE noch thematisieren.

**Herr Docter** ergänzt, es werde in Borßum und Herrentor nach den Sommerferien hydraulische Untersuchungen geben.

**Herr Bolinius** zeigt sich mit dem bisherigen Stand der Maßnahmen zufrieden und dankt für die Informationen.

### 11.3

**Herr Strelow** fragt, wann die Pumpe am Lindengraben in Betrieb genommen werde.

**Herr Docter** erläutert, welche Maßnahmen vor Inbetriebnahme noch fertig gestellt werden müssten und kündigt eine zeitnahe Inbetriebnahme an.

## TOP 12 Anfragen

### 12.1

**Herr Bolinius** fragt, ob die Stadt in das neue Ems-Programm involviert sei.

### 12.2

**Herr Verlee** fragt, weshalb es in der Schlesierstraße derzeit sowohl ein Fahrradweg als auch ein Schutzstreifen gäbe und warum die Fahrbahn enger würde.

**Herr Docter** führt aus, dass die Bauarbeiten begonnen hätten und der zweite Radweg nur provisorisch sei.

### 12.3

**Herr Verlee** fragt, ob andere Gemeinden bezüglich des Fehntjer Tiefs auf die Stadt zugekommen seien.

**Herr Docter** antwortet, die Stadt sei an der Ems-Absichtserklärung nicht beteiligt. Bezüglich des Fehntjer Tiefs bestehe zwar Kontakt zu den anderen Gemeinden, es lägen jedoch keine neuen Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.